

# Schwacher US-Dollar bewegt die Rohstoffmärkte

03.06.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der deutlich schwächere US-Dollar gab den Ölpreisen zwischenzeitlich Auftrieb. Brent stieg in der Spitze auf 66 USD je Barrel, WTI auf knapp 62 USD je Barrel. In der Nacht gaben die Preise die Gewinne größtenteils wieder ab, nachdem das American Petroleum Institute für die letzte Woche einen überraschenden Anstieg der US-Rohöllagerbestände um 1,8 Mio. Barrel und der US-Benzinvorräte um 1,6 Mio. Barrel berichtete.

Das US-Energieministerium veröffentlicht die offiziellen Lagerdaten heute Nachmittag. Erwartet wird der fünfte Lagerabbau bei Rohöl in Folge. Am Freitag trifft sich die OPEC zu ihrer planmäßigen Sitzung. Wir gehen davon aus, dass die OPEC das Produktionsziel von 30 Mio. Barrel pro Tag bestätigen wird (siehe Rohstoffe kompakt vom 29. Mai). Eine Kürzung des Produktionsziels scheint ausgeschlossen. Zuletzt brachten einige Marktbeobachter aber die Möglichkeit einer Anhebung des Produktionsziels auf 30,5 bis 31,0 Mio. Barrel pro Tag ins Spiel.

Damit würde die OPEC der gegenwärtigen Überproduktion Rechnung tragen. Denn aktuell produziert die OPEC mehr als 31 Mio. Barrel Rohöl pro Tag. Diese Überproduktion würde aber im Falle einer Anhebung des Produktionsziels nachträglich für rechtens erklärt. Zudem würde die OPEC damit das Signal aussenden, auch künftig deutlich über dem Bedarf an OPEC-Öl zu produzieren.

Der Ölpreis würde dann wahrscheinlich erneut unter Druck geraten. Eine Anhebung des OPEC-Produktionsziels am Freitag wäre somit eine neue Kampfansage an die Ölproduzenten mit hohen Förderkosten, allem voran an die Schieferölproduzenten in den USA.

## Edelmetalle

Gold in US-Dollar näherte sich abermals der Marke von 1.200 USD je Feinunze. In Euro gerechnet stand der Goldpreis allerdings deutlich unter Druck und fiel auf ein 2-Wochentief von unter 1.070 EUR je Feinunze. Dort handelt er auch noch heute Morgen. Denn die Kerninflationsrate ohne Energie und Nahrungsmittel im Euroraum ist im Mai mit +0,9% gegenüber Vorjahr deutlich stärker gestiegen als erwartet, was zu einem Sprung der Renditen 10-jähriger Bundesanleihen und einem stark aufwertenden Euro führte.

Sollte sich die höhere Inflation als nachhaltig erweisen, könnte die EZB möglicherweise doch nicht soviel Liquidität in den Markt pumpen wie angekündigt. Die Marktteilnehmer werden heute auf die EZB-Sitzung schauen, von der wir aber keine neuen Signale an die Märkte erwarten. Die Gold-ETFs verzeichneten gestern mit 5,4 Tonne den höchsten Tagesabfluss seit zwei Wochen, womit nun auch seit Jahresbeginn Netto-Abflüsse zu verzeichnen sind.

In den USA wurden im Mai auf annualisierter und saisonbereinigter Basis 17,71 Mio. Fahrzeuge verkauft. Dies waren deutlich mehr als erwartet, 6% mehr als im Vorjahr und zugleich der höchste Wert seit Juli 2005. Industriekreisen zufolge haben zu den starken Absätzen der sich erholende Arbeitsmarkt, die relativ niedrigen Benzinpreise und Sonderangebote von Herstellern beigetragen.

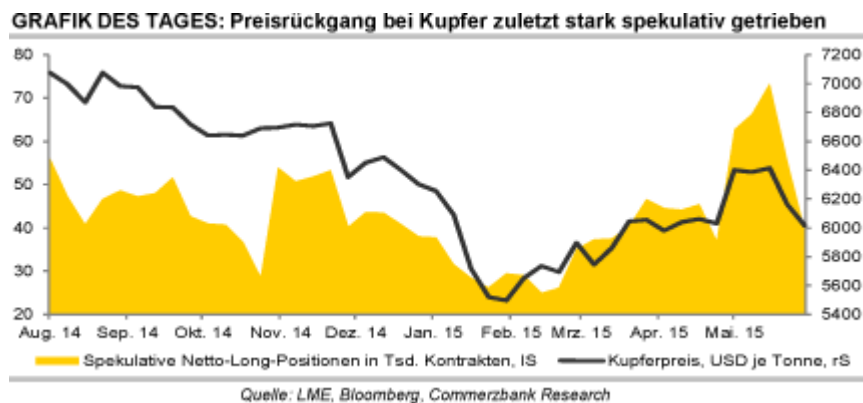
Dies sollte die Nachfrage nach Platin und vor allem Palladium hoch halten. Beide Preise reagierten jedoch kaum auf die Daten und notieren heute Morgen bei rund 1.115 USD (Platin) bzw. knapp 770 USD je Feinunze (Palladium).

## Industriemetalle

Der deutlich schwächere US-Dollar sorgte gestern zwar dafür, dass die Metallpreise ihre zwischenzeitlichen Verluste aufholten, führte aber nicht zu wesentlichen Preissteigerungen darüber hinaus. Heute Morgen zeigen sie sich nahezu unverändert. Gemäß der LME-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer haben sich die Finanzinvestoren in der letzten Woche mit Ausnahme von Nickel bei allen Metallen zurückgezogen.

Besonders stark wurden die Netto-Long-Positionen bei Kupfer abgebaut. Sie gingen im Wochenvergleich um

fast 29% auf ein 5-Wochentief von 39,8 Tsd. Kontrakten zurück. Dies war bereits der zweite deutliche Abbau der Netto-Long-Positionen in Folge. Der Kupferpreis fiel in dieser Zeit um über 6% bzw. 400 USD je Tonne, wozu die spekulativen Finanzinvestoren wohl einen großen Teil beigetragen haben.



Bei Aluminium ergibt sich ein ähnliches Bild. Hier wurden die Netto-Long-Positionen mittlerweile die dritte Woche in Folge auf 163,7 Tsd. Kontrakte abgebaut, den tiefsten Stand seit Beginn der Datenaufzeichnungen Ende Juli 2014. Der Aluminiumpreis war in der Beobachtungsperiode um fast 8% gefallen. Der geringere Optimismus der spekulativen Finanzinvestoren dürfte zwar aktuell steigenden Metallpreisen entgegenstehen. Sollte die Stimmung allerdings drehen, könnte dies ein Sprungbrett für deutlich höhere Preise sein.

## Agrarrohstoffe

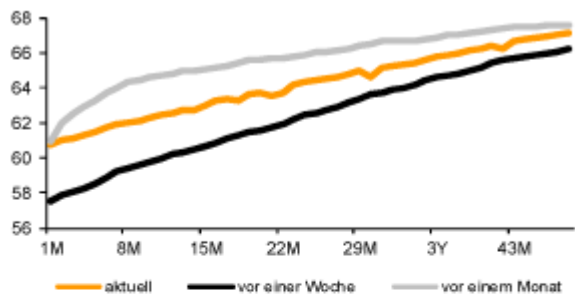
Auch viele Agrarrohstoffe profitierten gestern von dem nachgebenden US-Dollar. So konnte etwa der Weizenpreis in Chicago nochmals um 3,8% zulegen, nachdem er bereits am Montag um 3,5% gestiegen war. Auch dürften in den letzten Tagen viele Short-Positionen geschlossen worden sein, nachdem die Preise in den letzten Mai-Tagen kräftig nachgegeben hatten.

Aber auch von fundamentaler Seite unterstützen die letzten Nachrichten den Preisauftrieb: Nach den heftigen Regenfällen und Überschwemmungen in den südlichen US Plains reduzierte das USDA den Anteil der Weizenpflanzen in gutem oder sehr gutem Zustand landesweit um 1 Punkt auf 44%. In Kanada sorgt später Frost für Unruhe. Und in der EU verzichtete die EU-Kommission jüngst auf eine Anhebung der Produktionsprognose für Weichweizen, obwohl ihre Prognoseeinheit MARS einige Tage zuvor die erwarteten Erträge nach oben genommen hatte.

Die US-Umweltbehörde EPA hat mit über einem Jahr Verspätung ihren Vorschlag zum Einsatz von Biokraftstoffen in den nächsten Jahren vorgelegt. Im Vergleich zur bisherigen gesetzlichen Vorgabe von 2007 soll weniger Ethanol aus Mais eingesetzt werden müssen, da sich auch die gesamte Treibstoffnachfrage in den USA weniger dynamisch entwickelt hat als ursprünglich erwartet. Da die Vorgaben zur Beimischung in dem nun vorgeschlagenen Umfang als leicht erreichbar gelten, fielen die Preise für handelbare Ethanol-Beimischungsgutschriften (RIN) am Dienstag zwischenzeitlich auf den niedrigsten Stand seit 18 Monaten.

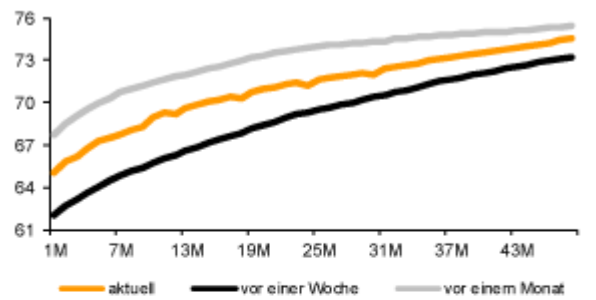
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



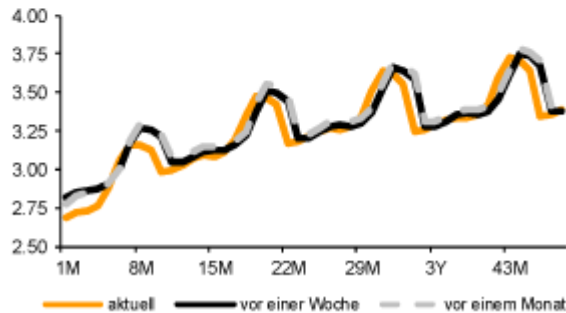
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



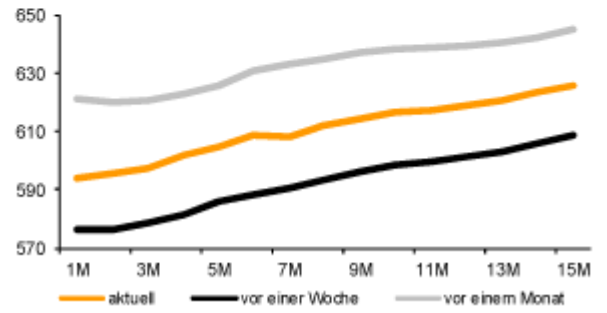
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



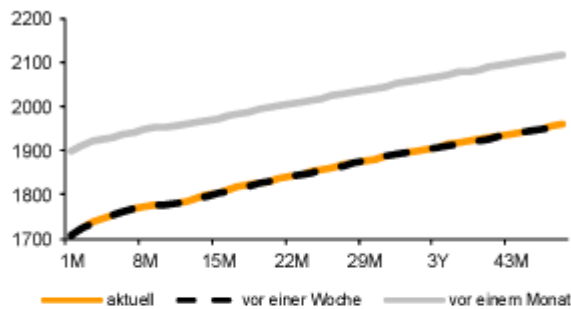
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



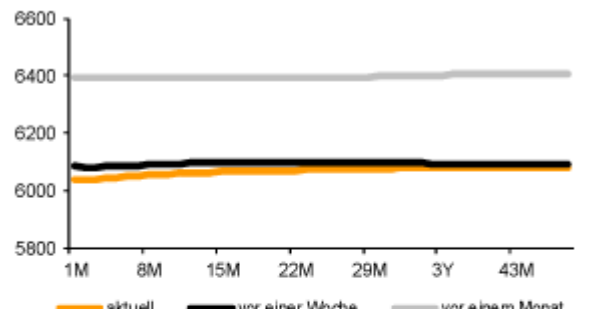
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



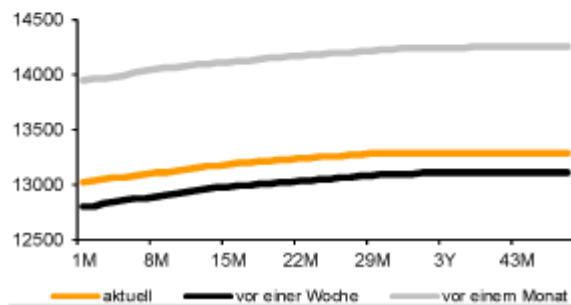
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



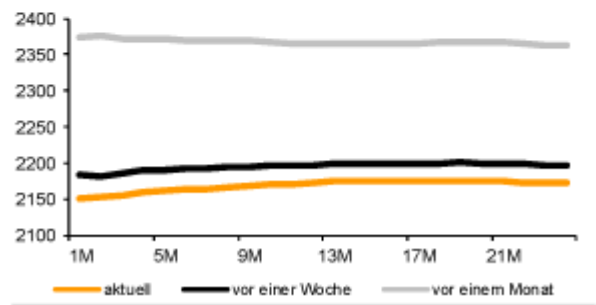
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



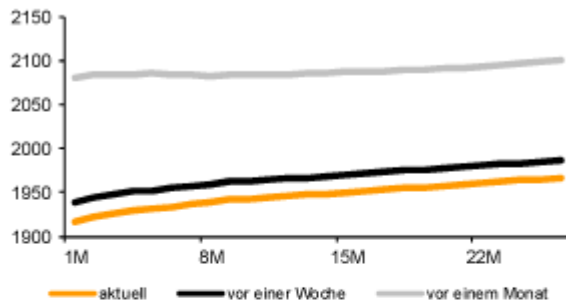
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



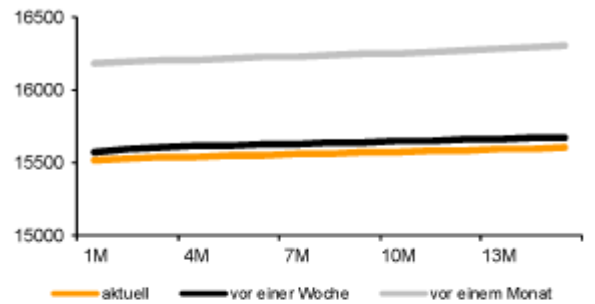
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



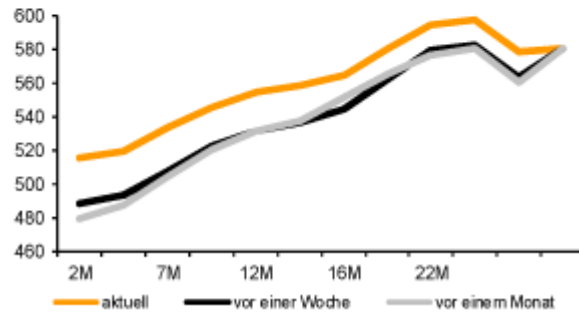
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



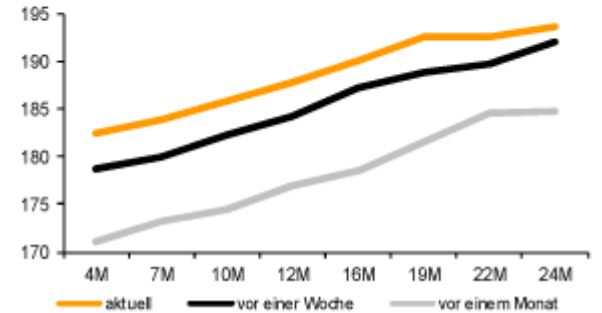
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



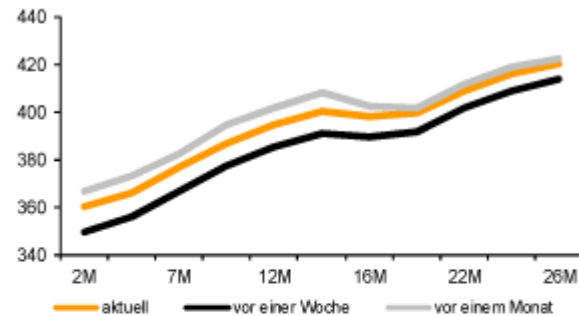
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



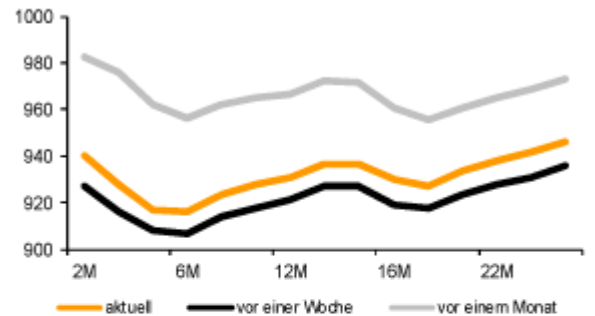
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



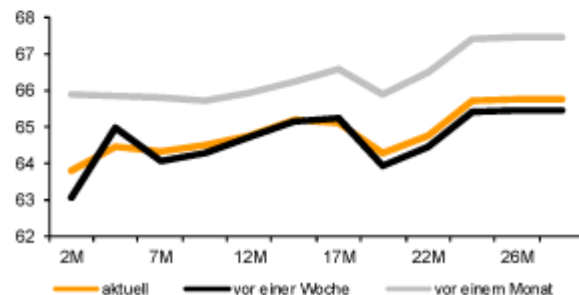
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



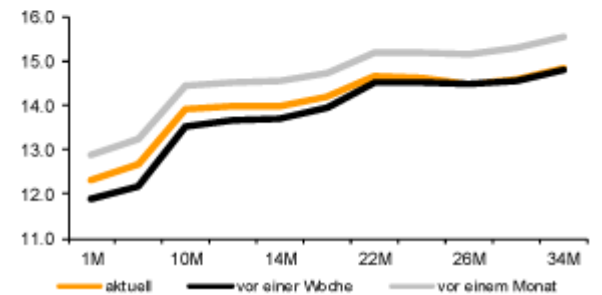
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	65.5	0.9%	4.9%	-2.0%	14%
WTI	61.3	1.8%	5.6%	2.7%	14%
Benzin (95)	696.0	0.2%	2.9%	2.4%	46%
Gasöl	596.0	1.1%	3.1%	-1.0%	16%
Diesel	595.5	1.1%	2.0%	0.1%	14%
Kerosin	626.0	2.7%	3.6%	3.8%	9%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.70	1.8%	-4.4%	-3.1%	-7%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1740.5	-1.2%	0.5%	-8.6%	-6%
Kupfer	6040	0.3%	-0.5%	-5.5%	-4%
Blei	1928	-0.2%	-1.0%	-8.7%	4%
Nickel	13050	0.5%	1.1%	-5.7%	-14%
Zinn	15530	1.0%	-0.2%	-2.7%	-20%
Zink	2158	0.1%	-1.4%	-8.1%	-1%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1193.0	0.3%	0.3%	1.2%	1%
Gold (€/oz)	1069.8	-1.7%	-2.0%	0.2%	9%
Silber	16.8	0.1%	0.3%	3.7%	7%
Platin	1112.6	0.9%	-0.4%	-1.7%	-8%
Palladium	768.5	-0.7%	-2.4%	-0.9%	-4%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	182.5	1.0%	0.8%	2.5%	-9%
Weizen CBOT	512.5	3.8%	5.4%	8.6%	-16%
Mais	359.0	1.9%	1.8%	-0.9%	-21%
Sojabohnen	940.8	1.6%	1.5%	-2.6%	-23%
Baumwolle	63.6	0.1%	-0.8%	-4.2%	-27%
Zucker	12.32	0.6%	3.2%	-4.6%	-28%
Kaffee Arabica	132.7	2.2%	6.0%	-1.1%	-22%
Kakao (LIFFE, €/t)	2111	0.8%	-0.4%	6.2%	7%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1151	2.0%	2.4%	0.2%	-8%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	479363	-	-0.6%	-2.0%	22%
Benzin	220627	-	-1.5%	-2.3%	4%
Destillate	128839	-	0.9%	-0.4%	11%
Ethanol	20097	-	-1.7%	-5.8%	15%
Rohöl Cushing	60010	-	-0.7%	-3.5%	177%
Erdgas	2101	-	5.6%	29.0%	52%
Gasöl (ARA)	2876	-	-3.5%	9.2%	66%
Benzin (ARA)	788	-	15.7%	-11.9%	-24%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3717175	-0.2%	-1.2%	-2.6%	-28%
Shanghai	284924	-	-1.5%	10.9%	-28%
Kupfer LME	317500	-1.1%	-3.1%	-6.5%	86%
COMEX	22518	0.0%	1.1%	-4.7%	37%
Shanghai	156053	-	-4.1%	-25.1%	70%
Blei LME	160150	0.0%	-0.2%	-6.7%	-16%
Nickel LME	465516	0.0%	0.4%	4.8%	64%
Zinn LME	7315	0.0%	-11.5%	-19.3%	-33%
Zink LME	450525	-0.5%	-2.2%	-3.8%	-36%
Shanghai	191003	-	-1.9%	21.5%	-12%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	51251	-0.3%	-0.7%	-2.0%	-8%
Silber	615255	0.0%	-0.3%	-1.7%	-3%
Platin	2663	-0.1%	-0.1%	0.2%	-4%
Palladium	2964	-0.1%	0.1%	0.8%	3%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54288--Schwacher-US-Dollar-bewegt-die-Rohstoffmaerkte.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).